

Hofgeismar, Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1223.

Seit 1567 Landgrafschaft Hessen-Kassel / protestantisch.

Heute ist Hofgeismar eine Stadt im Landkreis Kassel,
Bundesland Hessen.

Aus Hofgeismar:

Eine Frau, deren Verfahren eingestellt wurde.

-1597 die Ehefrau von Daniel Wilcke /
aus Hofgeismar.
Die Frau bezichtigte sich selbst, den Bürgermeister
von Hofgeismar zu Tode gezaubert zu haben.
Diese Selbstbezichtigung äußerte sie gegenüber
verschiedenen Personen in Hofgeismar.
Aus dem Inhalt einer Predigt vermutete die Frau,
dass sie bereits als Hexe erkannt war.
Sie suchte den Pfarrer auf und berichtet ihm über Hunde,
welche sie beißen.
Auch sprach sie mit dem Bruder des verstorbenen
Bürgermeisters und wirkte dabei sehr ängstlich.
Sie zitterte und klagte dem Bruder des Toten,
wie sie sich vor Verfolgern fürchte.
Angeblich lief sie „auf Balken“ und kannte
keinen sicheren Ort mehr.
Die Frau wurde mehrfach in Hofgeismar verhört.
Die Verhöre endeten ohne Ergebnisse.
Der landgräfliche Kanzler zu Kassel verfügte
die Einstellung des Verfahrens.
Es ist davon auszugehen,
dass die psychischen Auffälligkeiten von Frau Wilcke
zur Einstellung des Verfahrens führten.
(Liebelt, Kurt: Hexenprozess in Hessen-Kassel,
S. 39, 134)

Einstellung
des
Verfahrens

Quelle:

- Liebelt, Kurt:
„Geschichte des Hexenprozesses in Hessen – Kassel“
Marburg 1932

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

